



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Elfriede Mayer

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1129
Fax 08122/58-1109
elfriede.mayer@lra-
ed.de

Erding, 26.07.2010
Az.:

13. Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt am 19.07.2010

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bendl, Roswitha

Biller, Josef

Dieckmann, Ulla

bis 17.30 Uhr

Fischer, Siegfried

Hagl, Monika

bis 17.30 Uhr

Hofstetter, Franz Josef

Mittermaier, Georg

i.V.v. Grundner Heinz

Peis, Hans

Rübensaal, Siegfried

Schmidt, Horst

i.V.v. Gruber Michael

Stieglmeier, Helga

i.V.v. Seeger Hannelore

Wiesmaier, Hans

sowie als Vorsitzender:

Landrat Martin Bayerstorfer

von der Verwaltung:

Huber Matthias

Thomas Wolfgang (zu TOP 1 bis 4)

Becker Birgit (zu TOP 1 und 2)

Fischer Heinz (zu TOP 5)

Mordek Stephanie (zu TOP 5)

Arweck Peter (zu TOP 5)

Mayer, Elfriede (Protokoll)
Centner, Christina



LANDKREIS
ERDING

Ferner nehmen teil:

Frau Hofgärtner Stefanie, Leiterin der Geschäftsstelle Regionalmarketing und ihre Assistentin Petra Wiringer zu TOP 1

Dr. Haller, Herr Breuel und Herr Mersdorf vom MVV zu TOP 3 und 4

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Regionalmarketing
Vorstellung der Geschäftsführerin der Airfolgsregion
Vorlage: 2010/0673
2. Tourismus; Sachstandsbericht
Vorlage: 2010/0729
3. ÖPNV/Regionalbusverkehr
Nahverkehrsplan; Maßnahmenpakete
Vorlage: 2010/0721
4. Regionalbusverkehr
Fahrplanwünsche
Vorlage: 2010/0717
5. Abfallwirtschaft
Neubau des Sickerwasserspeicherbeckens in der ehemaligen
Kreismülldeponie Unterriesbach
Vorlage: 2010/0722
6. Bekanntgaben und Anfragen
- 6.1 Nordumfahrung Erding



**1. Regionalmarketing
Vorstellung der Geschäftsführerin der Airfolgsregion
Vorlage: 2010/0673**

Der Vorsitzende begrüßt die Leiterin der Geschäftsstelle Regionalmarketing Frau Hofgärtner Stefanie und ihre Assistentin Petra Wiringer.

Er erinnert, der Vorsitz der ARGE „Airfolgsregion“ habe bisher im Zwei-Jahres-Turnus zwischen den Landräten von Erding und Freising gewechselt. Inzwischen sei eine Hauptgeschäftsstelle in Freising eingerichtet worden. Im Tagesordnungspunkt 2 werde auch ein Sachstandsbericht zu der Vielzahl der Veranstaltungen gegeben.

Die beiden Damen haben bereits mit den Bürgermeistern Kontakt aufgenommen, um vor Ort die Besonderheiten kennen zu lernen.

Frau Hofgärtner stellt sich persönlich den Ausschussmitgliedern vor. Sie sei vorher am Landratsamt Donau-Ries tätig gewesen.

Daraufhin stellt sich **Frau Wiringer** persönlich vor. Sie sei im Stadtmarketing in Ingolstadt tätig gewesen und mache derzeit eine Weiterbildung zur Wirtschaftsfachwirtin.

Frau Hofgärtner führt aus, das Aufgabenfeld bestehe aus Tourismus und Wirtschaftsförderung. Bereits abgeschlossene Maßnahmen 2010, auf denen die „AirfolgsRegion Erding-Freising“ mit einem eigenen Stand vertreten war, seien die ITB (Internationale Tourismusbörse), der GTM in Mainz, die Frühjahrsschau in Eching und die Gewerbeschau „Do! schaugst“ in Dorfen. Auf der ITB seien über 11.100 Aussteller aus 187 Ländern vertreten gewesen. Besonders nachgefragte Themen der Region waren: Bier/Brauereiführungen, Therme Erding, Stadtführung Freising, Radeln in der Region, etc. Es seien Kontakte mit Fachbesuchern (Journalisten, Gruppenreiseanbieter, etc.) aufgenommen worden.

Im April 2010 habe der GTM in Mainz stattgefunden. Die AirfolgsRegion sei gemeinsam mit der Stadt Freising, der Stadt Erding und dem Flughafen vertreten gewesen. Die Kontakte werden im Nachhinein weiter gepflegt. Weiter sei die AirfolgsRegion auf der Frühjahrsschau in Eching vertreten gewesen. Der Name „AirfolgsRegion“ sei dort aber (vermutlich wegen des Baus der 3. Start- und Landebahn) eher negativ wahrgenommen worden. Auf der Gewerbeschau „Do! schaugst“ in Dorfen sei die AirfolgsRegion dagegen von vielen begeistert wahrgenommen worden. Es sei geplant, jährlich auf eine Gewerbeschau in Freising und in Erding zu gehen.

Eine noch bevorstehende Maßnahme sei die Expo Real 2010 mit den Schwerpunktthemen Technologie, Logistik, Büro, Freizeit. Die AirfolgsRegion werde in der Halle A 1 mit einem 55 m² großen Stand mit neuer Standgestaltung vertreten sein. Dabei beteiligen sich als Mitaussteller die

Gemeinden Oberding, Hallbergmoos und Moosburg. Frau Hofgärtner zeigt, wie der neue Stand aussehen werde.



Kreisrätin Stieglmeier denkt, dass auf dem gezeigten neuen Messestand der Flughafen München sehr im Vordergrund stehe.

LANDKREIS
ERDING

Frau Hofgärtner sagt, der Flughafen München sei mit das „Zugpferd“.

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende ergänzt, der Flughafen München sei auch finanziell mit beteiligt. Er weist darauf hin, dass jedoch keine Hinweise auf die 3. Start- und Landebahn gegeben werden. Diese werden am Stand der Landeshauptstadt München gezeigt. Er ergänzt, die Kommunen, die sich auf dem Messestand beteiligen, haben kein Stimmrecht in der ARGE. Es sei das Angebot einer Beteiligung gemacht worden. Diese drei Gemeinden machen das mit entsprechender Vorleistung selber.

Frau Hofgärtner weist weiter darauf hin, eine bevorstehende Maßnahme sei das Radwegeprojekt. Es werden acht Themenradtouren zu den Besonderheiten in der Region angeboten: Eine Erding-Freising-Tour, Hallertautour, Pilgertour, Kirchentour, Flughafenrundtour und zwei Kindertouren.

Die Einweihung der Erding-Freising-Fahrradtour werde am 27. Juli um 17.00 sein. Der Start werde entweder am Schrankenplatz in Erding oder am Kriegerdenkmal in Freising sein. Der Treffpunkt sei dann beim „Alten Wirt in Gaden“.

Weiter verweist Frau Hofgärtner auf das in der ausgeteilten Mappe ausgeteilte Unterkunftsverzeichnis.

Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle Regionalmarketing seien von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von Montag bis Donnerstag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Kreisrat Schmidt denkt, es sei wichtig, dass die Landkreise Erding und Freising dieses Gemeinschaftsprojekt betreiben. Es sollten Erding und Freising auf den Messen gut vertreten sein. Es sei auch von Vorteil, dass sich die Gemeinden daran beteiligen.

Er findet es aber merkwürdig, dass der gemeinsame Termin für die Einweihung der Erding-Freising-Fahrradtour nicht abgestimmt worden sei. Am 27.07. findet eine Stadtratsitzung in Erding mit dem wichtigen Tagesordnungspunkt „Ringschluss“ statt. Er hofft, dass bei einer nächsten Aktion die Stadt Erding auch mit beteiligt werde.

Weiter merkt er an, dass zu Beginn des Regionalmarketings Workshops und Arbeitsgruppen eingerichtet worden sind. Er fragt, ob diese, mit Ausnahme der Arbeitsgruppe Tourismus weiter bestehen.

Kreisrat Hofstetter denkt, es sei an der Zeit, dass nicht nur in Workshops diskutiert werde. Dies sei auch ein Grund gewesen, dass sich Regionalmarketing bisher nicht so wie gewünscht entwickelt habe. Es besteht Einigkeit darüber, dass der Flughafen für die Region notwendig und beim

Regionalmarketing mit dabei sei, aber eine 3. Start- und Landebahn nicht erforderlich sei.



Kreisrat Rübensaal stellt fest, dass das Angebot mit den Radwegen gut sei. Er findet jedoch keine Vernetzung zu den großen Radwegen. Er fragt, ob es Schnittpunkte gebe.

**LANDKREIS
ERDING**

Frau Hofgärtner antwortet, z.B. laufe der Isar-Radweg parallel. Die Beschilderung der Radwege erfolgt ab sofort. Tourenbeschreibungen seien unter www.airfolgsregion.de abzurufen. Eine Vernetzung werde noch erfolgen. Das Angebot gebe es erst seit diesem Jahr.

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Biller merkt an, es sei gesagt worden, Ziel sei es, die Airfolgs-Region positiv darzustellen. Er fragt nach Beispielen.

Der Vorsitzende sagt, überregional werde der Name AirfolgsRegion positiv wahrgenommen, nur auf regionaler Ebene noch nicht so.

Kreisrat Wiesmaier denkt, es müsse immer wieder hinterfragt werden, was Regionalmarketing für die Region bringe. Entscheidend sei, wie die Gemeinden eingebunden werden, dass sich der Tourismusverband nicht nur um die Städtesituation bemühe, sondern auch die Gewerbe außerhalb nachgefragt werden, denn als Bürgermeister werde man auch gefragt, wofür das Geld denn letztendlich verwendet werde, das die Gemeinden über die Kreisumlage zahlen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, es sei bereits begonnen worden, die Themen vor Ort mit den Bürgermeistern zu eruieren. Demnächst werde wieder eine Lenkungsausschusssitzung stattfinden.

Kreisrat Fischer verweist auf das Teilraumgutachten zum Ostbündnis. Es seien von allen Gemeinden Standortbedingungen, etc. aufgeführt worden. Das könnte eine Anregung sein.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass dabei 10 von 26 Gemeinden beteiligt waren. Es könnte aber ein Ideenkatalog für die AirfolgsRegion sein.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, bringt er folgenden Vorschlag zur Abstimmung:

StrVU/0048-14

Der Bericht über die „Airfolgsregion Erding-Freising“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen.**

2. Tourismus; Sachstandsbericht **Vorlage: 2010/0729**

Der Vorsitzende bittet Frau Becker, über die Maßnahmen und wie sich der Bereich Tourismus entwickelt habe, zu berichten.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Frau Becker merkt an, seit 2009 seien in den 77 gewerblichen Beherbergungsbetrieben mit insgesamt 4.586 Gästebetten 400.014 Ankünfte und 652.263 Übernachtungen registriert worden. Eine Vielzahl von Betrieben bis zu 8 Betten sei nicht meldepflichtig. Für diese Betriebe gebe es keine belastbaren Zahlen.

Sie verweist auf den Vorlagebericht mit den aufgeführten Zahlen „Gästeankünfte und –übernachtungen im Landkreis Erding 2010“ für die Monate Januar 2010 bis April 2010. Nach den aktuellen Zahlen habe sich im Mai 2010 bei den Ankünften eine Steigerung von 18,7 % und bei den Übernachtungen eine Steigerung von 14,5 % ergeben.

Die überwiegenden Übernachtungen seien in Erding und Oberding, allein schon wegen der dort vorhandenen Kapazitäten. Für die Übernachtungen im ländlichen Bereich fehle jedoch belastbares Zahlenmaterial.

Die touristischen Attraktivitäten im Landkreis seien natürlich der Flughafen, die Therme Erding und der Erdinger Weißbräu. Auch wegen der Nähe zu Ausflugszielen, zur Messe München, Allianz Arena und zur Stadt München wählen Gäste den Landkreis, um übernachten zu können. Zunehmend werde auch die Erholung auf dem Land mit Radfahren, Wandern, etc. wichtig.

Die Therme Erding besuchen rd. 1,5 Mio Besucher im Jahr. Mit einer zusätzlich geschaffenen Info-Stelle am Eingang der Therme werde versucht, Gäste in den Landkreis zu holen.

Im Weiteren verweist sie auf die Präsentationen des Landkreises seit Anfang 2009, wie z.B. „Ferien“ Salzburg im Januar 2009; der eintägige Osteuropa-Workshop im Juni 2009, eine Sonderveranstaltung der Bayern Tourismus Marketing GmbH speziell für Einkäufer aus dem osteuropäischen Raum; der „RDA-Workshop Köln“ im August 2009, eine Fachmesse für die Bustouristik; der „Ishares Cup Extreme Kiel“ im August 2009, eine Präsentation am Oberbayern-Bus bei der einzigen deutschen Etappe der weltweiten Segelserie; der „Reisebörse Regensburg“ im Oktober 2009, eine Veranstaltung unter der Federführung der Therme Erding, der „Reisebörse Nürnberg“ im Oktober 2009, der „CMT Stuttgart“, eine 9tägige Veranstaltung am Stand des Tourismusverbandes München-Oberbayern, etc. Alle Präsentationen seien im Vorlagebericht aufgeführt.

Auf der „ITB Berlin“ im März 2009, der weltgrößten Tourismusmesse und der „GTM Rostock“ (Germany Travel Mart), die größte deutsche Incoming-Veranstaltung der Deutschen Zentrale für Tourismus für internationale Einkäufer und Journalisten, sei der Landkreis mit der AirfolgsRegion vertreten gewesen. Frau Becker zeigt Bilder zu den einzelnen Veranstaltungen.

Seit Anfang des Jahres sei die Brauerei „Erdinger Weißbier“ offizieller Kooperationspartner des Tourismusverbandes München – Oberbayern bei touristischen Publikumsmessen.

Frau Becker weist darauf hin, der Besuch einer solchen Vielzahl von Veranstaltungen sei nur möglich, weil sich zahlreiche Beherbergungsbetriebe



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

aus dem Landkreis und die Therme Erding daran beteiligen. Sie stellt fest, die Betriebe würden sich nicht beteiligen, wenn es für sie nichts bringen würde. Sie verweist auf die ausgeteilten Mappen, die der Fremdenverkehrsverein erstellt habe. Die Mappen werden je nach Veranstaltung mit entsprechendem Material bestückt.

Ziel sei, die Messen weiter zu besuchen und die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband zu verstärken, denn nicht nur die Beherbergungs- und Gastgewerbe und Freizeiteinrichtungen profitieren von den Umsätzen aus dem Tourismus, sondern in hohem Maße auch der Handel und die Dienstleister. Auch Gemeinden ohne hohem Übernachtungsaufkommen haben durch oft wohnortnahe Arbeitsplätze einen Nutzen durch den zufließenden Steueranteil.

Kreisrat Peis denkt, wichtig für alle Bereiche im Umfeld sei, den Zusammenhang zwischen Tourismusförderung und Regionalmarketing herzustellen. Wichtig sei auch, dass sich alle mit der Region und dem Marketing identifizieren. Der Bericht habe ihn schon beeindruckt. Er zeigt, dass viele Bereiche davon beeinflusst werden und profitieren. Er denkt, dass die Gemeinden bei der Abfrage nach Gewerbeflächen behilflich sein werden.

Der Vorsitzende stellt fest, wichtig sei, die einzelnen Einrichtungen und Partner unter Beteiligung der Gemeinden und dem Touristikverband Oberbayern zusammenzubringen, um eine entsprechende Durchschlagskraft zu erreichen.

Kreisrat Schmidt denkt, es sei sinnvoll, die einzelnen Projekte miteinander zu verknüpfen. Wenn er die Bilder so sieht, werde Erding wahrgenommen als Weißbierstadt, Wellnessstadt und Flughafenstadt. Er denkt, die Region müsste noch besser dargestellt werden. Er finde dabei eine Beteiligung der Betriebe in Ordnung. Er fragt, was der Landkreis dafür an Mitteln bereitgestellt habe. Es wäre auch wichtig, die Arbeitsplatzzahlen, die mit dem Tourismus verbunden seien, bekommen zu können.

Frau Becker antwortet, für 2010 seien 30.000 € ohne Reisekosten und Personalkosten im Haushalt eingeplant.

Der Vorsitzende ergänzt, die Arbeitsmarktzahlen müssen noch aufbereitet werden.

Kreisrätin Bendl merkt an, der Bericht sei interessant gewesen. Ihr gefällt die Zusammenarbeit mit dem Touristikverband Oberbayern gut. Sie fragt, nach welchem Kriterium die Übernachtungsstatistik zusammengestellt worden sei und ob das Verzeichnis auf der homepage abrufbar sei.

Frau Becker antwortet, für den Stadtbereich Erding gebe es ein eigenes Übernachtungsverzeichnis. Derzeit sei das vorgelegte Übernachtungsverzeichnis noch nicht auf der Homepage eingestellt.

Kreisrätin Bendl denkt, es wäre auch eine Zusammenstellung „Übernachten und Speisen“ interessant. Im Landkreis gebe es auch eine Vielzahl von wunderschönen Kirchen, etc., auch darauf sollte hingewiesen werden.



Der Vorsitzende schlägt vor, die Aufgaben nacheinander abzuarbeiten. Der Vorschlag sei zwar interessant, aber schwer zu verwirklichen. Zunächst sollte die Zusammenstellung der Beherbergungsbetriebe vervollständigt und immer wieder aktualisiert werden. Ein Vorschlag sei, über die Amtsblätter der Gemeinden abzufragen, wer in dem Verzeichnis genannt werden möchte.

Frau Becker denkt, es sei sehr schwer, für eine Zusammenstellung eine Auswahl zu treffen, welche Gaststätten mit welchen Speisen aufgenommen werden sollten, etc.

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Peis ist der Meinung, dass bestimmte Attraktivitäten (Therme, Erdinger Weißbräu, etc.) für die Vermarktung notwendig seien und genutzt werden müssen. Das werde auch jeder Marketingexperte sagen. Die Anregung mit den Speiselokalen wäre wünschenswert. Er sieht aber ein großes Problem darin, die Auflistung dann auf dem neusten Stand zu halten.

Kreisrat Wiesmaier merkt an, die vorgestellten Bilder zeigen, mit welchen Dingen geworben werde. Expansion sei gut, sei aber auch eine Gratwanderung. Es müsse aufgepasst werden, dass die Expansion in den Maßen erfolgt, dass es in 10 Jahren noch möglich sei, mit den Bildern werben zu können. Im Gutachten zum Ostbündnis sei gut beschrieben, wo die Entwicklung gezielt stattfinden sollte.

Nach kurzer Diskussion bringt **der Vorsitzende** folgenden Vorschlag zur Abstimmung:

StrVU/0049-14

Der Bericht wird zur zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen.**

3. ÖPNV/Regionalbusverkehr Nahverkehrsplan; Maßnahmenpakete Vorlage: 2010/0721

Der Vorsitzende erklärt zur versandten Vorlage, der Nahverkehrsplan sei eine Zwischenstandsmitteilung mit den verschiedensten Überlegungen zur weiteren Entwicklung und Optimierung des ÖPNV im Landkreis. Er definiere in einem mittelfristigen Planungshorizont Zielvorgaben und Angebotsstandards und untersucht das Linien- und Leistungsangebot auf Schwachstellen in Bezug auf Angebot, Betrieb, Nachfrage und Wirtschaftlichkeit. Wichtig sei dabei festzuhalten, dass der Nahverkehrsplan ein wichtiges Planungsinstrument darstellt, allerdings keinen Anspruch auf Umsetzung der Vorschläge erhebt. Das bedeutet, dass, wenn Maßnahmen durchgeführt werden sollen, eine mögliche Finanzierung vorher zu prüfen sei.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Dr. Haller, Herrn Breuel und Herrn Mersdorf vom MVV.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Dr. Haller merkt an, heute sei der letzte Part des Nahverkehrsplanes vorzustellen. Es sei eine Strukturanalyse, ÖPNV- und Schwachstellenanalyse durchgeführt worden. Das Ergebnis sei im Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt am 28.10.2009 vorgestellt worden. Für das Beteiligungsverfahren seien am 27.04.2009 ein Workshop und am 23.07.2009 ein Runder Tisch „Schülerverkehr“ einberufen worden. Die Rahmenkonzeption sei am 28.10.2009 im Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt vorgestellt und beschlossen worden. Heute gehe es um die Konkretisierung der Maßnahme. Er betont, vorgeschlagene Maßnahmen im Nahverkehrsplan seien Zielvorstellungen. Es bedeutet nicht, dass diese Maßnahmen umgesetzt oder beschlossen werden. Jede Maßnahme müsste im Einzelfall beschlossen werden, weil auch die dahinterstehende Finanzierung abzuklären wäre.

Dr. Haller weist darauf hin, im Maßnahmenbündel seien Maßnahmen aufgeführt, die nicht nur kurzfristig, sondern auch mittelfristig (in den nächsten 5 Jahren) umgesetzt werden können.

Es seien drei Maßnahmenbündel erstellt worden: *Schülerverkehr; kurz- bis mittelfristige Maßnahmen und mittel- bis langfristige Maßnahmen.*

Zum Schülerverkehr erklärt er, bei den *kurz- bis mittelfristigen Maßnahmen* handelt es sich um die Abfahrtszeiten an den Schulen am Mittag. Hier gebe es auch Handlungsbedarf von Seiten der Schule. Es sei geplant, den Busfahrplan zu optimieren und den Schulschluss einige Minuten nach hinten zu verlegen.

Zu den *mittel- bis langfristigen Maßnahmen* erklärt er, Bedingung für eine Umsetzung der Maßnahmen sei eine Angleichung der Schulschlusszeiten am Nachmittag, z.B. nach der 8. Stunde, um eine Auslastung der Busse garantieren zu können.

Zu prüfen seien zusätzliche Rückfahrtmöglichkeiten vorrangig auf den MVV-Regionalbuslinien 531 und 567 sowie die Möglichkeit einer direkten Rückfahrt mit der MVV-Regionalbuslinie 502.

Kreisrätin Dieckmann weist darauf hin, dass auf der Linie 502 nur Fahrten bis 16.00 Uhr möglich seien. Das sei für die Schüler nachteilig.

Kreisrat Rübensaal erinnert, dass die Schulleiter schon des Öfteren darauf hingewiesen worden seien, die Angleichung der Schulschlusszeiten vorzunehmen.

Dr. Haller merkt weiter an, vor einer Entscheidung über eine Umsetzung sollten die aktuellen Schülerzahlen im Bedienungsgebiet der jeweiligen Linien berücksichtigt werden.

Zu den *allgemeinen Maßnahmen* erklärt er, **kurz- bis mittelfristiges Ziel** sei eine **Verbesserung der Anbindung von Eitting**. Eitting weise als einziger Ort im Landkreis mit über 1.000 Einwohnern Angebotslücken auf. Bisher gebe es jeweils nur ein ÖPNV-Angebot am Vormittag und am Nachmittag. Die Linie 569 verkehre nur an Schultagen.



Ein Vorschlag zur Verbesserung wären zusätzliche bedarfsabhängige Fahrten der Linie 502 (jeweils eine Fahrt um 10.10 Uhr und um 15.16 Uhr ab Wartenberg nach Erding nur an Schultagen). Das Problem sei, dass weitere Fahrten im Umlauf problematisch seien und eventuell ein zusätzlicher Bus notwendig wäre. Diese Bedienung würde nur eine geringfügige Verbesserung bringen.

Ein weiterer Vorschlag sei der Ausbau der Linie 569 als Rufbus nach Eiting sowie Gaden mit etwa 4 Fahrtenpaaren zusätzlich. Die Bedienung könnte auch über Langengeisling erfolgen und eine Verbesserung bringen. Der bisherige Schülerverkehr würde beibehalten. Es wäre auch eine Bedienung durch einen Kleinbus möglich. Je nach Nachfrage würden Kosten von ca. 35.000 – 45.000 €/Jahr entstehen.

Kreisrätin Dieckmann findet es lobenswert, dass Dinge aufgrund der Beratung am „Runden Tisch“ aufgenommen worden seien. Es sei auch besprochen worden, dass die Schulschlusszeiten bis 13.15 Uhr (FOS/BOS) berücksichtigt werden sollten. Dieser Wunsch sei nicht berücksichtigt worden.

Herr Breuel merkt an, auch dies sei überprüft worden. Die Übergangszeiten seien großzügig kalkuliert worden.

Kreisrätin Dieckmann sagt, wenn um 13.15 Uhr Schulschluss wäre, würden die Schüler den Bus noch erreichen.

Herr Breuel antwortet, grundsätzlich sei das bei den meisten Linien möglich.

Der Vorsitzende merkt an, es sei auch die Vorgabe gewesen, dass sich die Schulleiter auf eine gemeinsame Schulschlusszeit einigen.

Kreisrätin Dieckmann weist daraufhin, dass nur noch eine Schule das nicht berücksichtige. Es wäre wünschenswert, wenn als einheitlicher Schulschluss 13.15 Uhr schriftlich festgelegt würde.

Eine weitere Maßnahme mit kurz- bis mittelfristigem Ziel sei **ein Fahrtenangebot zwischen Taufkirchen und Dorfen am Vormittag**.

Dr. Haller erklärt, derzeit bestehen zwischen 8.30 Uhr und 12.30 Uhr keine Fahrmöglichkeiten zwischen Dorfen und Taufkirchen. Das Problem sei für ältere Mitbürger (z.B. Arztbesuche im medizinischen Versorgungszentrum Dorfen) aber auch für den Einkaufsverkehr. Ein bestehendes Angebot sei 2004 nur gering nachgefragt worden. Die Siedlungsentwicklung und der Ausbau des MVZ würden jedoch die probeweise Wiedereinführung eines entsprechenden Angebots rechtfertigen.

Ein Vorschlag wäre ein zusätzliches Fahrtenpaar der teilintegrierten Linie 9404 zwischen 10.00 Uhr und 11.00 Uhr, eventuell auch als Rufbus.

Eine weitere Maßnahme mit kurz- bis mittelfristigem Ziel wäre der **Ausbau des Angebots an schulfreien Tagen**.



Herr Breuel erklärt, an schulfreien Tagen fallen derzeit vor allem in der NVZ (Nahverkehrszeit) auf verschiedenen Linien einzelne Fahrten weg. Für mehrere Orte und Ortsteile besteht daher an schulfreien Tagen am Mittag oder Nachmittag kein Fahrtenangebot. Dies betrifft die Gemeinden Finsing und Neuching sowie die Ortsteile Grüntegernbach, Hampersdorf und Gaden.

Die Empfehlung sei, die Beschränkung einzelner Fahrten auf Schultage auf den MVV-Regionalbuslinien 564, 568 und 569 zu prüfen. Priorität sollte aufgrund der Einwohnerzahlen von Neuching und Finsing die Linie 568 besitzen.

Büro des Landrats
BL

Eine weitere Maßnahme mit kurz- bis mittelfristigem Ziel sei, **das Abendangebot für Berglern** (teilweise schon umgesetzt) auszuweiten.

Vor dem Fahrplanwechsel 2009/2010 sei das MVV-Ruftaxi 5020 nur an Wochenenden verkehrt, nicht an Werktagen am Abend. Die Ortsteile von Berglern (und Eitting) haben somit bis zum Fahrplanwechsel 2009/2010 in der Schwachverkehrszeit am Abend über kein ÖPNV-Angebot verfügt.

Die Empfehlung sei, den Einsatz des MVV-Ruftaxis 5020 auch Abends an Werktagen oder die Umsetzung des Vorschlags von Taxi Rainer/Köhler, den Linienweg des MVV-Ruftaxis 5010 in Form eines Rundkurses über Berglern und Eitting zu verlängern. Dieser Vorschlag sei bereits zum Fahrplanwechsel 2009/2010 umgesetzt worden.

Eine weitere Maßnahme mit kurz- bis mittelfristigem Ziel sei ein **Anruflientaxi (ALT) Wörth**.

Eine Möglichkeit wäre ein Anruflinentaxi nach Erding unter Einbeziehung von Walpertskirchen und Pretzen (Erding S – Pretzen – Wörth (eventuell auch Wifling) über Hörlkofen – Walpertskirchen – Erding S. Bei Einführung eines ALT-Angebots auf der Strecke entlang der MVV-Regionalbuslinie 567 könnte auf eine Einbeziehung von Walpertskirchen in das Angebot verzichtet werden.

Eine weitere Möglichkeit wäre die Einrichtung eines ALT zwischen Hörlkofen und dem S-Bahnhof St. Koloman (Anschluss zur S-Bahn) mit Anbindung der Ortsteile Wörth, Kirchötting, Breitötting, Wifling und Teufstetten. Dabei werde ein Angebot in den Abendstunden und an Wochenenden mit einer ähnlichen Fahrtenhäufigkeit wie bei den anderen ALT-Angeboten im Landkreis vorgeschlagen.

Eine weitere Maßnahme mit kurz- bis mittelfristigem Ziel sei ein **Anruflientaxi 5670** (Erding – Isen – Sankt Wolfgang – Dorfen). Der Linienweg der MVV-Regionalbuslinie 567 werde bisher in der SVZ nicht durch ALT bedient. In Lengdorf und Sankt Wolfgang besteht kein Fahrtenangebot in der Schwachverkehrszeit und in Walpertskirchen und Isen kein direktes Fahrtenangebot nach Erding.

Eine Möglichkeit wäre die Umsetzung der 2. und 3. Stufe gemäß der Untersuchung zur ÖPNV-Bedienung in Tagesrandlagen vom April 2007.



Die Kosten lägen nach einer damaligen Schätzung mit einem ALT auf dem Linienweg der MVV-Regionalbuslinien 567 bei ca. 20.000 €/Jahr.

Eine weitere Maßnahme mit mittel- bis langfristigem Ziel wäre eine **Angebotsverdichtung der MVV Regionalbuslinie 445** (Erding – Forsten - Hohenlinden – Ebersberg).

LANDKREIS
ERDING

Derzeit gebe es keine direkten Fahrmöglichkeiten von Wörth nach Erding zwischen 10.00 Uhr und 14.40 Uhr, keine Rückfahrten am Vormittag und am Nachmittag vor 16.00 Uhr.

Büro des Landrats
BL

Eine Möglichkeit wäre die Einführung von zwei zusätzlichen Fahrtenpaaren am Vormittag und Nachmittag zwischen Hörlkofen oder Forstern und Erding mit den bisherigen Fahrzeugen.

Ein früher bestehendes Angebot sei zwar kaum angenommen worden. Mittel- bis langfristig rechtfertige aber die Siedlungsentwicklung ein Angebot im Probebetrieb.

Als weitere Maßnahmen mit *mittel- bis langfristigem Ziel* wären ein **Abendangebot auf der Rufbuslinie 561** (Erding – Fraunberg – Maria Thalheim – Steinkirchen – Schröding – Kirchberg – Wartenberg) in Form einer zusätzlichen Rückfahrt etwa ab Erding zwischen 19.00 Uhr und 20.00 Uhr und ein **Sonntagsangebot auf dem ALT 5680** (Erding – Moosinning – Finsing – Markt Schwaben) aufgrund der aktuellen Analyse der Entwicklung der Fahrgastzahlen an Samstagen zu prüfen.

Kreisrat Peis denkt, dass diese Überlegung auch mittelfristig übergeplant werden sollte.

Der Vorsitzende stellt zur Linie 561 im Bereich Richtung Burgharting – Froschbach – Arndorf – Kirchberg – Baustarring fest, dass es in dem Bereich sehr wenige Einwohner gebe, z.B. habe Froschbach 6 Anwesen. Es gebe viele andere Ortschaften, die nicht so eingebunden seien.

Dr. Haller antwortet, das Angebot wäre für den Landkreis nicht teuer, denn nur jede 3. bis 4. Fahrt werde durchgeführt.

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass es für einen Unternehmer ein Problem sein werde, ein Fahrzeug bereitzustellen, wenn dann doch wenige Fahrten abgerufen werden. Das Angebot müsste dann auch in anderen Bereichen ausprobiert werden.

Dr. Haller merkt an, die Linie hätte mehrere Anlaufpunkte. Der Bus würde zu bestimmten Punkten fahren. Die Flächenbedienung würde nur optional eingebunden. Diese Linienführung müsste natürlich begleitet und kontrolliert werden, denn auch ein Rufbus kostet Geld.

Kreisrat Peis wünscht nochmals um Erklärung zur Linie 568.

Herr Breuel erklärt, es gebe bisher die Möglichkeit mit einer Fahrt um 13.36 Uhr und 13.45 Uhr. Diese Fahrzeiten werden von den Schülern kaum genutzt.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Dr. Haller ergänzt, die Maßnahme fließe in den Nahverkehrsplan ein, habe aber keine bindende Wirkung auf eine Umsetzung. Jede einzelne Maßnahme habe finanzielle Auswirkungen. Anhand des Nahverkehrsplans sollte geprüft werden, ob zum Fahrplanwechsel Umsetzungen erfolgen sollten.

Kreisrat Peis fragt, ob die Anregungen, die besprochen worden sind, umgesetzt werden.

Der Vorsitzende erklärt, zum Beispiel entstehe durch die Erstellung eines Flächennutzungsplanes auch kein Baurecht. Es seien planerische Überlegungen einer Gemeinde. Ähnlich sei es mit dem Nahverkehrsplan. Jede einzelne Maßnahme müsse beschlossen werden.

Kreisrätin Dieckmann meint, vor der endgültigen Genehmigung des Nahverkehrsplans sei es wichtig, dass nochmals im September ein Runder Tisch mit allen Beteiligten stattfindet.

Dr. Haller betont, für die Erstellung des Nahverkehrsplans sei ein Runder Tisch nicht mehr notwendig, jedoch für eine Umsetzung verschiedener Punkte.

Kreisrätin Stieglmeier fragt zur Maßnahme ALT Wörth, was die Gemeinde tun müsste, wenn sie diese Maßnahme haben möchte.

Dr. Haller erklärt, es handelt sich um einen gemeindeinternen Verkehr, der über die Gemeinde initiiert werden müsste. Der Landkreis hätte gegen die Einrichtung der Bedienung nichts dagegen einzuwenden, wenn die Gemeinde die Finanzierung übernehmen wird.

Kreisrat Schmidt merkt an, seines Wissens sei die Anregung im Stadtrat Erding aufgenommen worden, die Anbindung von Langengeisling zu verbessern.

Dr. Haller merkt an, eine Verbesserung der Bedienung Langengeislings sei nicht verkehrt und politisch wünschenswert. Die Maßnahme sei aber nicht im Nahverkehrsplan aufgenommen worden, weil sie über einen Grundstandard hinausgehen würde.

Der Vorsitzende ergänzt, die Stadt Erding könne eine Bedienungsverbesserung über die Stadtbuslinien für die Bürger anbieten.

Kreisrat Schmidt fragt bezüglich der Entwicklung der Mittelschulen, ob diese Änderung in der Planung aufgenommen werden sollte.

Zudem erinnert er an die Diskussionen zu den Fahrgastinformationen, die für die Benutzer immer noch nicht besser lesbar seien. Der MVV als Dienstleister sollte sich bedienungs- und benutzerfreundliche Änderungen überlegen.

Dr. Haller weist darauf hin, dass schon an vielen Haltestellen Optimierungen mit einer deutlich größeren Schrift vorgenommen worden seien. Oft könne aus Platzgründen kein größerer Fahrplan untergebracht werden.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Situation für ältere Fahrgäste immer noch unbefriedigend sei.

Herr Mersdorf ergänzt, es seien tatsächlich Änderungen mit vergrößerten Fahrplänen schon vorgenommen worden. Im Stadtbereich Erding sei die Schrift der Fahrpläne etwas größer. Die Behindertenbeauftragte habe das für gut befunden.

Dr. Haller sichert eine erneute Prüfung zu.

Kreisrätin Stieglmeier berichtet, in verschiedenen Supermärkten hänge an den Einkaufswagen eine Lupe.

Der Vorsitzende denkt, auch das könnte geprüft werden. Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, bringt er folgenden Vorschlag zur Abstimmung:

StrVU/0050-14

Die vorgelegten Maßnahmenvorschläge zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Landkreis Erding werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird unter Mitwirkung der MVV Consulting GmbH beauftragt, die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Landkreis Erding fertig zu stellen und dem Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt zur Verabschiedung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen.**

4. Regionalbusverkehr Fahrplanwünsche Vorlage: 2010/0717

Der Vorsitzende verweist auf die versandte Vorlage und ergänzt, wie jedes Jahr seien auch zum Jahresfahrplan 2011 Fahrplanwünsche eingegangen und vorbereitet worden. Er bittet Herrn Mersdorf um Ausführung.

Herr Mersdorf berichtet **zu den lfd. Nr. 1 und 2 - Linie 501 Erding (S)–Moosburg-Gammelsdorf**, ein Einzelwunsch über die VG Wartenberg sei eine zusätzliche Verkehrsanbindung in Moosburg zur Anbindung der Züge nach München um 5.52 Uhr oder 6.18 Uhr; weiterhin aus den Zugankünften von München um 17.07 und 18.57 Uhr.

Er erklärt, ab Wartenberg, Feuerwehrhaus könnte eine zusätzliche Fahrt um 5.26 Uhr starten, die den Bahnhof in Moosburg um 5.47 Uhr erreicht.

Die derzeit bestehende Busabfahrt um 17.05 Uhr könne nicht wie vermutet sieben Minuten später durchgeführt werden, da dieser Bus abweichend vom Stundentakt fahren müsste und die Umsteiger in Erding (S) die Zeiten zum Umstieg auf andere Busse und den S-Bahnanschluss in Richtung München versäumen würden. Möglich wäre allerdings eine zusätzliche Fahrt um 19.05 Uhr nach der Zugankunft um 18.57 Uhr.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Eine Fahrt ab 5.26 Uhr in Wartenberg würde jährlich ca. 11.000 € und eine zusätzliche Fahrt um 19.05 Uhr jährlich ca. 9.000 € kosten.

Lfd. Nr. 3 - MVV-Linie 531 Erding-Ismaning

Die Gemeinde Moosinning habe am Morgen frühere Abfahrtszeiten der Busse mit Schülerbeförderung zugunsten eines rechtzeitigen Unterrichtsbegins beantragt.

Herr Mersdorf erklärt, zur Schülerbeförderung Richtung Erding verkehren morgens sieben Busse der MVV-Regionalbuslinien 507, 531 und 568 durch bzw. ab Moosinning. Nach verkehrs- und baustellenbedingten Verspätungen im letzten Jahr seien die Abfahrtszeitlagen überprüft und soweit umlaufbedingt möglich, zum Jahresfahrplanwechsel 2010 vorverlegt worden. Die bis dahin beklagten Verspätungen von bis zu 10 Minuten waren Einzelfälle, die verkehrsbedingt nicht planbar seien. Ab dem Schuljahr 2010/2011 werde die Linie 531 bereits um 7.39 Uhr ab Eichenried fahren, damit die geplante Ankunftszeit an der Herzog-Tassilo-Realschule sicher sei. Zum Jahresfahrplanwechsel sei weiterhin vorgesehen, die Fahrt der Linie 568 um 7.20 Uhr ab Markt Schwaben durch Vorverlegung einer vorausgehenden Fahrt auf der MVV-Regionalbuslinie 505 pünktlicher zu gestalten.

Lfd. Nr. 4 und 5 - MVV-Ruftaxi 5620 Erding–Taufkirchen (Vils)

Die Gemeinde Taufkirchen/Vils habe beantragt, umlaufbedingt eine Fahrt samstags um ca. 19.00 Uhr nach Erding einzurichten. Die jährlichen Mehrkosten wären ca. 1.800 €.

Herr Mersdorf erklärt, zusätzliche Fahrten an Samstagen um 18.38 Uhr ab Taufkirchen und an Sonn- und Feiertagen um 10.10 Uhr ab Erding (S) wären möglich. Umlaufbedingt müsste dann an Samstagen die bestehende Abfahrt in Erding um 18.50 Uhr auf 19.10 Uhr verschoben werden.

Der weitere Antrag der Gemeinde Taufkirchen/Vils sei, an Sonn- und Feiertagen am Vormittag gegen 9.00 Uhr oder 10.00 Uhr eine Verbindung Erding - Taufkirchen für Klinikbesucher einzurichten. Die Kosten wären ca. 2.100 €.

Lfd. Nr. 6 - Linien 564/565 Erding (S)–Dorfen Bahnhof

Ein Einzelwunsch über Stadt Dorfen sei eine Busverbindung um 9 Uhr von Dorfen nach Erding.

Herr Mersdorf erklärt, die gewünschte Fahrt wäre ab Dorfen, Bahnhof um 9.09 Uhr möglich; umlaufbedingt müsste eine Rückfahrt ab Erding um 10.13 Uhr eingeplant werden. Inwieweit diese Zusatzfahrt ausreichend genutzt werden wird, sei nicht vorhersehbar. Laut der MVV-Verkehrserhebung 2009 werde die Fahrt um 8.09 Uhr von bis zu 3 Personen und die Fahrt um 10.09 Uhr von bis zu 5 Personen genutzt. Die zeitgleich um 8.09 Uhr verkehrende Linie 564 sei von 7 bzw. 11 Personen genutzt wor-

den. Die Kosten für ein zusätzliches Fahrtenpaar würden sich bei einer 100 %igen Nutzung auf ca. 20.000 € belaufen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Lfd. Nr. 7 – Linie 564

Herr Mersdorf erklärt, über die Stadt Dorfen seien zwei Einzelwünsche herangetragen worden, eine Busverbindung an Samstagen von Dorfen nach Erding einzurichten.

Er merkt dazu an, die Stadt Erding und umgekehrt die Stadt Dorfen seien samstags öffentlich nur über die Schienenverbindung Dorfen – Markt Schwaben – Erding im Stundentakt erreichbar; die Fahrzeit beträgt rd. 50 Minuten – eine Rückfahrkarte zum Normaltarif koste 14,20 €; die Schienenstrecke Dorfen – Markt Schwaben sei nicht in den MVV-Tarif integriert. Zum Vergleich kostet eine preisermäßigte Single-Tageskarte wochentags mit einer MVV-Busverbindung für den Außenraum 5,20 €. Die Fahrt dauert zwischen 30 und 36 Minuten.

Bei der Nutzung der Schienenverbindung besteht allerdings nur die Zu-/Ausstiegsmöglichkeit in Dorfen und ggf. an anderen auf dem Weg liegenden Bahnstationen. Die Bushaltestellen des Wochentagsverkehrs seien nicht nutzbar.

Herr Mersdorf weist darauf hin, dass diese Bedienung im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Landkreis Erding überprüft werde.

Lfd. Nr. 8 - Linie 564 (noch MVV-Regionalbuslinien 564/565)

Ein Einzelantrag über die Stadt Dorfen sei eine Verbesserung der Anbindung für Engelschalling.

Herr Mersdorf merkt an, der Ort Engelschalling liege außerhalb des MVV-Tarifgebietes und werde derzeit über die Haltestelle „Hochstraß“ mit der MVV-Regionalbuslinie 564, die östlich von Grüntegernbach als Privatlinie eigenwirtschaftlich durch die RVO betrieben werde und der RVO-Linie 9407 von montags bis freitags bedient. Hier wäre zu prüfen, ob auch der Nahverkehrsplan, der diesen Bereich nicht einschließt, dahingehend erweitert werden sollte.

Lfd. Nr. 9 – Linie 564

Ein weiterer Einzelantrag über Stadt Dorfen sei eine zusätzliche Fahrt nach Grüntegernbach nach der Zugankunft um 17.40 Uhr von München.

Herr Mersdorf erklärt, mit Einsatz eines zusätzlichen Busses könnte um 17.43 Uhr die gewünschte Fahrt durchgeführt werden. Es ergäben sich jährliche Mehrkosten in Höhe von 30.000 €.

Lfd. Nr. 10 – Linie 564

Ein Vorschlag des MVV sei, Kleinbusfahrten wegen der geringen Nutzung der Fahrten Dorfen ab 19.58 Uhr bzw. 20.40 Uhr einzustellen.

Herr Mersdorf erläutert, nach Überprüfung der Fahrgastzahlen aus der Verkehrserhebung 2009 zeige sich eine nur noch geringe Nutzung von 0 bis 1 Person der Fahrten Dorfen Bahnhof ab 19.58 Uhr und 20.40 Uhr. Die



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Fahrt Erding (S) ab 19.16 Uhr sei ab Dezember 2004 bis Dorfen Bahnhof eingestellt worden; es sei nur noch die Verbindung Dorfen Bahnhof ab 19.58 Uhr bis Buchbach geblieben. Zum Dezember 2008 sei diese dann mit einem Kleinbus und ab Großkatzbach bis Buchbach bedarfsweise vorgesehen worden – hinzu sei noch eine weitere Fahrt Dorfen Bahnhof ab 20.40 Uhr mit Kleinbus bis Grüntegernbach gekommen, ebenfalls bedarfsweise ab Großkatzbach. Es ergäbe sich dadurch eine jährliche Kosteneinsparung von ca. 15.000 €

Lfd. Nr. 11 - Linie 567 Erding (S)–St. Wolfgang–Dorfen

Ein erneuter Einzelwunsch des Arbeitskreises Schulbus sei, die Linie 567 nach Ende der 7., 8. und 9. Unterrichtsstunde direkt am Schulzentrum Dorfen beginnen zu lassen.

Herr Mersdorf erklärt, der am „Runden Tisch“ im Landratsamt Erding am 23.07.09 geäußerte Antrag auf Anbindung des Schulzentrums Dorfen sei damals geprüft und nach Rücksprache mit dem beauftragten Busunternehmens Erl und Frau Waxenberger vom Landratsamt Erding als Beauftragte für den freigestellten Schülerverkehr im Landkreis abgelehnt und wie folgt begründet worden:

Betrieblich betrachtet könnte die Fahrt nach der 7. Unterrichtsstunde um 13.51 Uhr am Schulzentrum starten. Die Haltestelle „Marienplatz“ wäre aus zeitlichen Gründen dann sowohl bei der Hin- als auch bei der Rückfahrt nicht bedienbar. Betroffen wären i.d.R. 3 bis 5 Personen, die evtl. zum Schulzentrum gehen müssten – es wären aber auch ältere Personen davon betroffen. Nach Unterrichtsende um 14.30 Uhr oder 15.15 Uhr können die betroffenen Schüler heute schon zumutbar bequem zum Marienplatz gehen. Die Planabfahrten um 15.12 Uhr und 15.52 Uhr liegen in einem zeitlich angemessenen Abstand zum Unterrichtsende. Um 16.05 Uhr fährt auch der reguläre Schülerbus am Schulzentrum.

Tariflich betrachtet stehe dies dem Ansinnen die Kostenfreiheit im sog. „freigestellten Schülerverkehr“ entgegen. Zu den nach Auffassung des Landkreises wesentlichen Pflichtunterrichtsbeginn und -endzeiten werden Schulbusse kostenfrei zeitgerecht bereitgestellt. Schüler mit Unterrichtsende zwischen diesen Zeiten werde - auch nach Auffassung des Kultusministeriums - eine Wartezeit bis zur regulären Abfahrtszeit von 60 Minuten zugemutet – in Ausnahmefällen auch bis zu 120 Minuten. Der Landkreis Erding habe keine Möglichkeit, Schülern zusätzlich zum freigestellten Schülerverkehr die MVV-Nutzung zu finanzieren. Wenn Schüler trotzdem die MVV-Busse nutzen möchten, müssen sie für solche Fahrten auch ein Ticket erwerben. Konzessionsrechtlich wäre zu beachten, dass für den Streckenabschnitt Dorfen, Marienplatz bis Dorfen, Schulzentrum das Verkehrsunternehmen RVO die Genehmigung inne habe.

Eine Mitbedienung des Schulzentrums Dorfen durch die MVV-Regionalbuslinie 567 sollte daher nicht erfolgen.

Lfd. Nr. 12 – Linie 567

Der Arbeitskreis Schulbus habe über die Stadt Dorfen eine Wochenendbedienung von Dorfen ohne Angabe von Zeitlagen und Tagen beantragt.



Herr Mersdorf merkt an, seit Bestehen der Linie 567 sei nie eine Wochenendbedienung eingerichtet gewesen. Im Nahverkehrsplan des Landkreises Erding seien derzeit keine diesbezüglichen Forderungen enthalten. Die Empfehlungen für die Fortschreibung des Nahverkehrsplans berücksichtigen einen bedarfsgesteuerten Verkehr in der Relation Dorfen – Sankt Wolfgang – Erding.

Zu lfd. Nr. 13 –Linie 568 Erding (S) – Markt Schwaben

Ein Antrag der RVO sei, den Wegfall der Bedienung der Haltestelle Markt Schwaben, Rathaus auf der Fahrt Erding (S) ab 7.13 Uhr.

Die Begründung sei eine Fahrtbeschleunigung über einen kürzeren Weg zum Schulzentrum und damit eine rechtzeitige Ankunft vor Unterrichtsbeginn. Aus- und Zusteiger seien an dieser Haltestelle nahezu ausgeschlossen, da das Schulzentrum Endhaltestelle sei. Es werde eine Zustimmung empfohlen.

MVV/RVO-Regionalbuslinie 9403 Dorfen Bahnhof–(Velden-) Winkl

Ein Einzelantrag über die Stadt Dorfen sei die verkehrliche Anbindung der Ortschaft Eibach an den Bahnhof Dorfen über das MVV-Regionalbusliniennetz, denn seit Einstellung des Schienenverkehrs 1960 sei Eibach vom öffentlichen Verkehr abgeschnitten.

Herr Mersdorf berichtet, die RVO prüfe die Möglichkeit der planmäßigen Umleitung einiger Fahrten der Linie 9403 ab Eglafing, Abzweigung über Eibach, Abzw. bis Scheideck, Abzw. Eine Einbeziehung von Eibach in eine bedarfsgesteuerte Bedienung mittels Rufbus oder Ruftaxi sei im Nahverkehrsplan des Landkreises Erding bisher nicht vorgesehen.

Sofern eine Verkehrsanbindung über die RVO-Linie 9403 nicht möglich werde, wäre eine anderweitige Bedienungsform in Anlehnung an das sog. „Eichenau-Urteil“ (Innerortsbedienung) zu 100 % von der Stadt Dorfen zu finanzieren.

Zwischenzeitlich habe die RVO mitgeteilt, dass aufgrund des zu erwartenden ungünstigen Kosten-/Nutzenverhältnisses eine Umleitung von Fahrten über Eibach nicht möglich sei.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Maßnahmen 3, 4, 5, 10 und 13 zu beschließen.

Kreisrat Fischer fragt, ob zur lfd. Nr. 4 der Landkreis die Kosten übernehme.

Der Vorsitzende antwortet ja, weil es sich um keinen innerörtlichen Verkehr handelt.

Kreisrätin Stieglmeier denkt, es sei aber bisher immer eine andere Entscheidung getroffen worden.

Auch **Kreisrat Fischer** erinnert sich an einen vergleichbaren Fall, dass eine Bedienung Isen – Pastetten – Buch damals abgelehnt worden sei.

Sollte die Bedienung jedoch eine Strukturverbesserung sein, könne er dem auch zustimmen.

Der Vorsitzende formuliert daraufhin folgenden Beschlussvorschlag:

StrVU/0051-14

Die Wünsche mit den laufenden Nummern 3, 4, 5, 10 und 13 werden umgesetzt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen.**

Der Vorsitzende berichtet, das Gymnasium Erding II werde nach dem Namensgebungsverfahren des Ministeriums „Korbinian-Aigner-Gymnasium“ heißen. Er fragt, ob eine Umbenennung der Haltestelle „Gymnasium an der Sigwolfstraße“ in „Korbinian-Aigner-Gymnasium“ gewünscht werde.

Kreisrat Peis spricht sich für eine Umbenennung aus. Auch Kreisrätin Dieckmann plädiert dafür.

Herr Mersdorf denkt, dass eine Berücksichtigung bis zum Fahrplanwechsel nicht mehr möglich sein wird.

Der Vorsitzende schlägt vor, beim Ministerium nachzufragen, wie lange mit der Namensgenehmigung zu rechnen sei.

**5. Abfallwirtschaft
Neubau des Sickerwasserspeicherbeckens in der ehemaligen
Kreismülldeponie Unterriesbach
Vorlage: 2010/0722**

Der Vorsitzende verweist auf den versandten Vorlagebericht und bittet Herrn Arweck um Ausführung.

Herr Arweck erklärt, die aktuelle Kostenschätzung durch das Ing.Büro Hofmann belaufe sich auf ca. 130.000 € brutto. Im Haushalt 2010 seien dafür Mittel in Höhe von 100.000 € eingeplant. Es sei ursprünglich geplant gewesen, die Arbeiten von einer Firma ausführen zu lassen. Nachdem die Firmen derzeit alle ausgelastet seien, werden die Arbeiten in drei Lose aufgeteilt. Dadurch ergebe sich die Kostensteigerung.

Nachdem sich keine Wortmeldungen ergeben, bringt **der Vorsitzende** folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

StrVU/0052-14

Dem Neubau des Sickerwasserspeicherbeckens für die ehemalige Kreismülldeponie Unterriesbach wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung zu erstellen und den Auftrag an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter zu vergeben. Der Ausschuss ist über das Ergebnis zu informieren.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen.**



**LANDKREIS
ERDING**

Büro des Landrats
BL



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

6. Bekanntgaben und Anfragen

6.1 Nordumfahrung Erding

Der Vorsitzende berichtet, Kreisrat Schmidt habe am 28.06. per E-mail eine Anfrage zur Nordumfahrung Erding geschickt.

Der Vorsitzende verliest: "Sehr geehrter Herr Landrat, in der Presse stand zu lesen, dass Sie einen Auftrag zur Prüfung einer Alternativtrasse zur sog. Trasse Süd beim Straßenbauamt in Auftrag gegeben haben. Grundsätzlich begrüße ich das, umso mehr als auch die Erdinger SPD im Kommunalwahlkampf 2008 eine ähnliche Trassenführung, allerdings in Zusammenhang mit einem Bahnhof Erding Nord vorgeschlagen hat.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie dem Kreistag den genauen Auftrag bekannt geben würden. Hatten Sie im Strukturausschuss doch argumentiert, dass eine spätere Auftragerteilung nicht mehr möglich sei. Auch hat der Strukturausschuss eine Prüfung der sog. Trasse Mitte mit Ihrer Stimme abgelehnt. Aus Ihrer Presseerklärung: „...Er habe mit dem Staatlichen Bauamt Freising vereinbart, dass auch diese zusätzliche Trasse auf ihre Verkehrswirksamkeit, die Raumempfindlichkeit, die technische Planung und die Kosten hin untersucht wird. ...“ Ist es deshalb richtig, davon auszugehen, dass ein Auftrag zur weiteren Planung vgl. dem Beschluss im Strukturausschuss bezüglich Trasse SÜD nicht besteht? Wird also über die weitere Planung im Strukturausschuss entsprechend dem Beschluss des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Erding erneut bzw. neu entschieden?“

Der Vorsitzende betont, nur der Korridor Süd sei derzeit im Verfahren (Feldkartierung und Vorbereitung zum Planfeststellungs-/Raumordnungsverfahren). An der bisherigen Beschlusslage ändere sich nichts. Es werde allerdings neben den bisherigen 5 Varianten in 3 Korridoren neu noch zwei weitere, also eine Wahltrasse 6 und 7 hinzugefügt, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Kreisrat Schmidt fragt nach der Trasse, die vom Ing. Büro Neumaier vorgeschlagen worden sei.

Der Vorsitzende merkt an, die beiden neu vorgeschlagenen Varianten von „Erding Jetzt“ und dem Ing. Büro Neumaier werden mit geprüft werden. Dazu sei kein separater Beschluss notwendig.

Kreisrat Schmidt stellt fest, die Feldkartierung für die favorisierte Süd II-Variante werde aber weiter betrieben einschließlich der Vorbereitung für das Raumordnungsverfahren bzw. für die Planfeststellung.

Er geht davon aus, dass die Ergänzung auf 7 Varianten mit der gleichen Qualität noch erfolgen werde. Er denkt, dass darüber noch eine Entscheidung getroffen werden müsse.

Er habe gehört, dass sich betroffene Gemeinden bereits gegen die neu vorgeschlagenen Alternativtrassen positioniert haben.

Der Vorsitzende merkt an, in den Vorgesprächen zur Erstellung der Konzeptvorlage seien mit allen Bürgermeistern einvernehmliche Gespräche



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

geführt worden. Gegen die Variante Mitte habe sich eine Vielzahl ausgesprochen. An der bisherigen Wahltrasse Süd 2 habe sich nichts geändert. Die vorliegenden fünf Varianten im Konzept werden um die zwei neuen Varianten ergänzt.

Kreisrat Schmidt weist darauf hin, dass der Beschluss des Stadtrates Erding jedoch anders lautet.

Der Vorsitzende betont, das widerspreche nicht dem Auftrag, der erteilt worden sei. Für die Vergleichbarkeit gebe es keine Unterscheidung für die Verknüpfungspunkte im Osten und Westen. Die Verwaltung des Staatlichen Bauamtes Freising sei bereits mit der Erarbeitung einer Vorlage mit den Ergänzungen beschäftigt, die eventuell im Oktober vorliegen könnte.

Kreisrätin Bendl merkt an, die neue Variante werde von einer Gemeinde abgelehnt. Die betroffenen Bürgermeister haben der Südtrasse zugestimmt. Das sei aber eine alleinige Zustimmung des Bürgermeisters der Stadt Erding gewesen. Von einer Zustimmung der Bürger von Erding sei nie die Rede gewesen.

Der Vorsitzende erklärt, seines Wissens haben die Gemeinden Oberding, Eitting, Fraunberg, Berglern die Beratung im Gemeinderat durchgeführt. Er weist darauf hin, dass bei vielen Gesprächen mit dem Arbeitskreis B 388 immer die Wahltrasse Süd im Vordergrund gestanden habe und der auch von allen Bürgermeistern zugestimmt worden sei.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben beendet der Vorsitzende die Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt um 17.50 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Elfriede Mayer
Verwaltungsangestellte